


[Weitere Angaben: <https://berlin.museum-digital.de/object/9567> vom 18.04.2024]

 <p>FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum / Ellen R [RR-F]</p>	<p>Objekt: Teilbereich: Am Urban 12-18</p> <p>Museum: FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum Adalbertstraße 95 A 10999 Berlin (030) / 50 58 52 33 archiv@fhxb-museum.de</p> <p>Sammlung: Ausstellung Juden in Kreuzberg, Ausstellungsbereich Skalitzer Straße und Umgebung</p> <p>Inventarnummer: 2015/3648</p>
--	---

Beschreibung

Die Jüdischen Ärzte am Urbankrankenhaus

Im Juni 1890 wurde das neue Städtische Krankenhaus Am Urban eröffnet. Bis 1933 arbeiteten hier selbstverständlich auch viele jüdische Mediziner/innen und Krankenpfleger/innen. Bereits der erste Direktor des Krankenhauses, der Internist Albert Fraenkel (1848-1916), war Jude.

1988 ließ der Bezirk zum Gedenken an die von den Nationalsozialisten verjagten jüdischen Ärzte und Pfleger im Foyer des Urbankrankenhauses eine Gedenktafel anbringen.
Hermann Zondek (1887-1979)

Von 1926 bis 1933 war Professor Hermann Zondek ärztlicher Direktor und Leiter der I. Inneren Abteilung des Urbankrankenhauses. Im März 1933 von der SA aus dem Krankenhaus vertrieben, floh Zondek aus Deutschland und kehrte nie zurück. Über Manchester ging er 1934 nach Palästina und übernahm dort die Leitung der Inneren Abteilung eines Krankenhauses in Jerusalem. Hermann Zondek starb 1979 im Alter von 92 Jahren in Israel.

Alfred Döblin (1878-1957)

Von 1908 bis 1911 arbeitete Alfred Döblin als Arzt am Städtischen Krankenhaus Am Urban. In dieser Zeit veröffentlichte er neben wissenschaftlichen Aufsätzen auch seine ersten Novellen. Hier lernte Döblin auch Erna Reiss kennen. Nach der Hochzeit musste er seine Stelle am Krankenhaus aufgeben, da Assistenzärzte unverheiratet sein mussten. Döblin arbeitete danach als Kassenarzt, anfangs in Kreuzberg und später in Friedrichshain.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße: